

## Stadtpolizei Mindelheim

Eine Kurz-Chronik, zusammengestellt von Dr. Andreas Steigerwald M.A.

### Die Stadtpolizei Mindelheim ab 1945 bis zu ihrer Eingliederung in die Bayerische Landpolizei

Die Stadtpolizei Mindelheim, deren Existenz bereits im 19. Jahrhundert (auch bildlich) nachweisbar ist, entstand am 06. Juli 1945 neu zunächst als Hilfspolizei. Es handelte sich um 7 Männer, welche verschiedene Berufe ausübten und den Polizeidienst lediglich nebenberuflich verrichteten, da sie keine ausgebildeten und verbeamteten Polizisten waren. Vier von ihnen wurden am 05.07.1945 als ständige Wache bei dem Motor-Pool (Epple in der Bahnhofstraße) eingestellt, die drei übrigen waren schon Anfang Juni 1945 bei der Militärregierung bzw. beim Landratsamt als Boten beschäftigt.



Ärmelabzeichen: Privatsammlung  
Hans-Peter Schneider, 87719 Mindelheim

Die Bezahlung sollte auf Ersuchen von Mindelheims Ersten Bürgermeister Franz Krach über das Landratsamt laufen. Die Anzahl von 7 Polizisten blieb auch in der Folgezeit in den 1950er Jahren (Personalliste von 1952) konstant, deren personelle Besetzung seit 01.04.1949 unverändert geblieben war. Hier waren dann schon 5 der Polizisten verbeamtet, darunter ein Polizeikommissar, zwei Polizeioberwachtmeister sowie zwei Polizeihauptwachtmeister, nachdem alle sich einem genauen amtsärztlichen Gutachten hatten unterziehen müssen. Dieses war Voraussetzung für die Schulung und Verbeamtung der Polizisten. Die zwei übrigen der bisher sieben Polizisten wurden aus Altersgründen nicht mehr beschult.

Anlässlich einer öffentlichen Stadtrats-Sitzung im Juni 1946 wurde beschlossen, für die Mitglieder der Stadtpolizei einheitliche blaue Uniformen zu beschaffen, jedoch die Einsetzung eines ausgebildeten Leiters noch bis zu den im Rahmen der Entnazifizierung zu erwartenden Rehabilitierungen zurückzustellen. Am 20. März 1953 suchte der Leiter der Stadtpolizei Mindelheim um eine einmalige Bekleidungsbeihilfe nach, da die Uniformen teilweise schon ziemlich abgetragen waren und Neuanschaffungen nur gegen Kontenvorgriffe der einzelnen Polizisten möglich waren. Er bat, ähnlich wie bei der Landpolizei neuwertige Uniformen bei Beginn der Neuanschaffung als Eigentum zu überlassen. Auf Stadtrats-Beschluss vom 20. April 1953 wurde jedem Angehörigen der Stadtpolizei eine einmalige Bekleidungsbeihilfe von 50,00 DM gewährt und auf den Bekleidungskonten gutgeschrieben.

Wegen der im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung Mindelheims (8.300 Einwohner) vom bayerischen Staatsministerium des Inneren zu niedrig eingestuften Anzahl der Stadtpolizisten sollte die Stadtpolizei Mindelheim aufgelöst und verstaatlicht werden. Dabei gelang es der Stadt Mindelheim jedoch, beim zuständigen Ministerium eine Übernahme der bisherigen 7 Stadtpolizisten in die neue Landpolizei Mindelheim zu erwirken. Am 01. Dezember 1958 schließlich wurde die Verstaatlichung der Stadtpolizei vollzogen, die Polizeibeamten erhielten nun statt der bisherigen blauen Uniformen die grünen Uniformen der Landpolizei, noch am selben Tag erfolgte ihre Vereidigung. Das bisherige Schild „Polizeiwache - Feuermeldeglocke“ wurde nun um die Aufschrift „Landpolizei“ ergänzt, befindet sich aber nicht mehr an der Rathaustüre.